
Gemeindeversammlung vom 22. November 2019

Bericht

Anzahl Stimmberechtigte: 2'536

Anwesend: 185 / Absolutes Mehr 93

Tempo 30 Fachgutachten bewilligt!

Die interessanten und auch finanziell gewichtigen Geschäfte führten zu einer guten Beteiligung von 185 Stimmberechtigten. Die drei Einbürgerungen von deutschen Staatsangehörigen sowie zwei Kreditabrechnungen gingen flott und ohne Diskussion über die Bühne.

Anders die geplante öffentliche Allmend auf der „Rössliwiese“. Die Wiese soll mit neuen Obstbäumen und mit einer Durchwegung aufgewertet und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf 50'000 Franken. Im Grundsatz wurde das Projekt zwar nicht in Frage gestellt. Ein Votant stellte aber einen Abänderungsantrag für eine reduzierte Ausführung mit weniger Wegflächen und einem Übergang über den Mosterbach. Das Geschäft wurde in der Folge zurückgewiesen und der Gemeinderat mit der Überarbeitung beauftragt.

Die Dorfmitte von Gipf-Oberfrick rund um das Gemeindehaus hat sich über die Jahre hinweg als Zentrum entwickelt. Eine breit angelegte Bevölkerungsumfrage im Jahre 2015 hat ergeben, dass viele Einwohnerinnen und Einwohner die Aufwertung des Zentrums befürworten. Dafür wurde dem Souverän ein Projektierungskredit von 95'000 Franken beantragt. Vorgesehen sind verschiedene Aufwertungs- und Anpassungsarbeiten (z.B. Abbruch altes Milchhaus mit Ersatzbau etc.) mit geschätzten Kosten von 1.9 Mio. Franken. Auch dieses Geschäft wurde zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen. Die Planungs- und Ausführungskosten seien zu hoch, monierte ein Votant. Der Gemeinderat soll eine abgespeckte Variante mit Ausführungskosten von nicht mehr als 300'000 Franken ausarbeiten.

Zustimmung fand die geplante Sanierung des Gänsackerwegs mit Kosten von 710'000 Franken. Zum Abschluss wurde der Versammlung ein grosser Brocken serviert. Das Obere Schulhaus, erstellt vor über 33 Jahren, muss saniert werden. Gemeinderat und Schulpflege haben sich für eine energetische Komplettsanierung der ganzen Gebäudehülle ausgesprochen. Zudem werden die Elektro- und Sanitäranlagen sowie die Böden erneuert, die Raumaufteilung optimiert, ein Aussenlift montiert und das Dach mit einer Photovoltaikanlage versehen. Das löst Kosten von rund 4.3 Mio. Franken aus. Nach einigen kritischen Voten, vor allem bezüglich Kosten und Finanzierung, stimmte der Souverän dem Kredit aber mit grosser Mehrheit zu.

Das Budget 2020 sieht einen Ertragsüberschuss von rund 70'000 Franken vor. Die Abschreibungen betragen 1.2 Mio. Franken und die Investitionen knapp 2 Mio. Franken. Bis Ende 2020 belaufen sich die Schulden auf rund 5.8 Mio. Franken. Mit einem Steuerfuss von 99% liegt Gipf-Oberfrick unter dem kantonalen Mittel. Die Finanzlage ist stabil. Diskutiert wurde der Budgetposten von 25'000 Franken für ein Fachgutachten als Grundlage für die Einführung von Tempo 30 in den Quartieren. Nach verschiedenen Voten von Befürwortern und Gegnern genehmigte die Versammlung die Kosten für das Fachgutachten mit grosser Mehrheit und abschliessend auch das Budget 2020.

23.11.2019 / U. Treier, Gemeindeschreiber